

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 30

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Photo Eberhard VI B 4366

## Der Vogel des Beobachters

Das Bild gemahnt an alte Zeiten, da der Jagdfalke auf dem Arm des Ritters saß — aber dies ist kein Falke, sondern ein Mäusebussard. Er kam im zarren Alter in die Hände seines Herrn im Dienst. Vor der Tagwacht stand dieser jeweils auf, um die Spatzenbeute für seinen Vogel zu erlegen. Das ganze Kantonnement hatte seine Freude an dem Tier, ja, das ganze Dorf irgendwo im Kanton Zürich beteiligte sich an der Aufzucht; der Feldmauser brachte seinen Fang, und die Kinder kamen mit Würmern und Werren aus den Gärten. Der Vogel reiste mit seinem Herrn mehrmals heim in dessen städtische Wohnung, er hielt im nahen Park sich auf und erschien zu den Mahlzeiten klopfend am Wohnungsfenster. Aber bei der letzten Urlaubsreise faßte eine absonderliche Unruhe den groß gewordenen Räuber, er verzichtete auf die Bevormundung durch den Besorger und verschwand für immer.

*Quel est ce fauconnier? Un nouvel auxiliaire de l'armée suisse? Non point! Ce soldat a simplement recueilli voici quelques semaines un busard tombé du nid. Il prit soin de lui, s'occupa de le nourrir, l'hébergea dans le cantonnement à la joie de ses camarades et parvint dans une certaine mesure à l'apprivoiser. Mais l'animal devenu grand manifesta des velléités d'indépendance et lors du dernier congé de son maître, il profita pour s'enfuir.*